

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 120 Auf einen Wasser-Bienenschwarm eine fixe Piramide zu setzen

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

verstopfe mit Papier, oder mit Sägspähnen, die in Salpeter-Lauge gekocht sind, bis oben hinaus. Alsdann decke den Kübel mit einem Deckel, in dessen Mitte ein Loch wegen des Brandrohrs seyn muß, wohl zu, und verpappe ihn, damit er von dem Feuer verwahrt bleibe. Dieser Deckel nun, wie auch die Brandröhre können von Holz, oder Pappendeckel seyn. Ist das Brandrohr von Holz, so gebe man Achtung, ob es nach dem Schlagen keine Spalte bekomme; hat es keine, so umwinde man es mit Schnüren und Werk, verleime es durchaus, und lasse es wohl tröcknen. Zum Schwimmen aber lasse eine runde oder viereckige Scheibe, gleich unter den ersten obern Reifen verfertigen, und also anmachen: Die Schwemmung lasse entzwey schneiden, und nach der Cirkel-Rundung des Kübels aushöhlen. An eine Helfte mache zwei Lattenstrücker in der Länge der Schwemmung mit Nägeln fest, stoße solche, daß sie unter sich gerichtet, an die eine Helfte des Kübels, die andere Helfte der Schwemmung aber thue auf die andere Seite, schlage sie mit Nägeln an die zwey Bretter fest, unten aber schlage in der Ründung ebenfalls starke Nägel, die das Schwimmbrett zusammen halten, setze den Kübel auf das Wasser, und gib dem Brandrohr Feuer.

§. 120.

Auf einen Wasser-Bienenschwarm eine fixe Pyramide zu setzen.

Man mache vier hölzerne Stecklein in einer vertical Linie an den Kübel fest, oben binde die Stecklein zusammen, um diese winde, in einer Schnecken-Linie, dünnen Drath, oder dünne Reislein, binde Hellfeuer-Hülsen darum, oben aber setze etliche große Hellfeuer, und versehen alles mit Stopinen:

P 2

Die

Die Brandröhre aber lade etliche Zoll hoch mit einem weißen Sag, ohne Kohlen und Feilspähnen, den Rest aber mit Brillant = Feuer, setze alsdann den Kübel in eine Schwemmung, so ist es gethan.

Man kann auch etliche mit Hellfeuer garnirte Reife auf den Deckel des Schwarms setzen, die ihm ein besonderes Ansehen geben.

§. 121.

Einen doppelten Schwarm zu machen.

Man mache einen Wasser = Bienenschwarm wie vorgelehrt, versehen aber solchen mit einer längeren Brandröhre, alsdann mache einen halb so großen Cylinder von Pappdeckel, versehen ihn mit einem Boden, in die Mitte aber mache ein Loch, stecke das Brandrohr durch, mache ihn etwas fest auf den Deckel des großen Schwarms. Bohre in das Brandrohr an dem Boden ein Loch, damit das Feuer den Cylinder spielen mache, streue Sprengzeug darauf, und versehen den Boden mit einer durchlöcherichten Scheibe. Setze Wasser = Schwärmer, die gut angefeuret sind, in den Cylinder, die Lücken aber verstopfe mit Papier, oder Sägspähen, mache einen Deckel darauf, verpappe alles wohl, und feure die Brandröhre an.

§. 122.

Eine Wasser = Kugel zu machen.

Tab. IX.
Fig. 2.

Man lasse sich von dem Dreher in beliebiger Größe eine Kugel aus gutem trockenem ahorn = oder ellern Holz drehen, die unten mit einem Sponten, oben aber mit einem Brand = Loch